

# HTL Wien 22

Von der Schulmailbox zum Internetknoten

Eric Hallwachs

Angefangen hat alles im Schuljahr 1993/94 mit der Idee, Schülern und Lehrern eine damals noch neue Möglichkeit von Kommunikation über eine eigene Schulmailbox zu ermöglichen.



Ich versuchte, meinen damaligen EDAD Lehrer von dieser Idee zu überzeugen, jedoch vorerst ohne größeren Erfolg. Nach einigen Wochen bekam ich von ihm jedoch den Hinweis, mit einem Fachlehrer aus einer anderen Abteilung zu sprechen. Dieser sei angeblich auch am Aufbau einer Schulmailbox interessiert. Dieser Lehrer war Ing. Walter Pühringer, der auch heute noch der „Boss“ unseres „FIDO-Nodes“ (2:310/1220, Elektronik HTL BBS) ist. Nach einigen Koordinationsgesprächen hatten wir bald die Genehmigung unseres Direktors. Uns wurde eine Klappe der Telefonanlage für dieses private Schulprojekt zur Verfügung gestellt, die Hardware wurde aus unseren privaten Restbeständen zusammengetragen. Gestartet wurde mit dem Mailboxprogramm „Maximum BBS“, welches ich schon bei mir zu Hause privat erfolgreich eingesetzt hatte. Mit der FIDO - Anbindung an die ehemalige „Lasagne Box“ von Thomas Schartner (ehem. Fido-Node-Boss) wechselten wir dann auf „Remote Access“ und „Frontdoor“.

Nach und nach wurden „Points“ an Schüler vergeben, später bekamen auch bevorzugte schulfremde Personen die Möglichkeit, über unseren Node zu arbeiten.

Im Schuljahr 1994/95 schafften wir durch ein besonderes Projekt für die Global Village 95 den Sprung in das Internet. Das Projekt wurde vom Büro für Urbanistik in Auftrag gegeben und war ein wesentlicher Schritt, der uns die Möglichkeit gab, uns mit diesem neuen Medium vertraut zu machen. Unsere Aufgabe war es, mit einem kleinen Team von Schülern einige WWW-Seiten für die Präsentation eines Projekts auf der Global Village im Rathaus zu erstellen. Durch dieses Projekt bekamen wir von der Fa. PING die Möglichkeit, das Projektteam mit E-Mail Adressen zu versorgen und uns als Schule durch eigene Informationsseiten im World Wide Web des Internet zu präsentieren. Weiters konnten wir als erste HTL Österreichs unsere eigenen WWW-Seiten auf zwei

Ständen der Global Village im Rathaus und im Donauzentrum den Besuchern näherbringen.

Anfang des Schuljahres 95/96 habe ich ein umfangreiches Update unserer Informationsseiten durchgeführt und somit die weitere Verwaltung des Web-Angebots alleine übernommen.

In unserer Abteilung (Nachrichtentechnik) ist es in den fünften Jahrgängen üblich, eine Art „Abschluß-Jahresprojekt“ durchzuführen. Durch meine gesammelten Erfahrungen durch diverse Projekte und meine Arbeiten für einen bereits genannten Internetprovider bekam ich von der Schule das Angebot, als Projekt die Internetanbindung der Schule zu übernehmen und ein Konzept zu entwickeln.

Ich nahm den Projektvorschlag gemeinsam mit einem damals noch Internet-unerfahrenen Projektkollegen an.

Da im Moment alle Schulen miteinander vernetzt werden sollen, wurde auch uns eine Anbindung an das ÖSZR, dem Österr. Schulrechenzentrum angeboten. Wir entschieden uns in gegenseitiger Absprache mit dem ÖSZR, die Verbindung vorerst durch eine Wählleitung, dann Stand-ISDN Leitung herzustellen.

Realisiert wurde die Basis unseres Knotens durch einen ISDN-Router (CISCO 1003) und zwei Personal Computer, die mit LINUX (DLD 3.0) arbeiten und sich Aufgaben und Dienste wie das DNS (Domain Name Service), Mail, WWW, Cache-Proxy, FTP etc. teilen. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit in LINUX (UNIX-ähnliches Betriebssystem) konnte bald mit den ersten Netzwerktests begonnen werden. Sobald unsere ISDN-Leitung von der Post installiert war, konnte ich unseren Router fertig konfigurieren, und wir konnten mit der Installation und dem Einrichten der verschiedenen Internetdienste beginnen.

Abgeschlossen wurde das Projekt am 18. April 1996. Informationen über unsere HTL sind nun auch auf unserem eigenen World Wide Web - Server unter der URL <http://www.htlvie22.ac.at> weltweit abrufbar. Das bereits vorhandene Angebot an Information wird natürlich ständig erweitert und aktualisiert.

Lehrer und Schüler haben nun die Möglichkeit, per E-Mail Kontakte zu anderen Lehranstalten oder zum Beispiel zu Firmen aufzubauen. Weiters besteht nun die Möglichkeit, von unseren Computersälen aus im WWW Informationen für Projektarbeiten zu suchen.

In Zukunft werden Dokumentationen von Projekten auf unserem WWW-Server abrufbar sein, bzw. als File auf unserem noch leeren FTP-Server (<ftp.htlvie22.ac.at>) vorhanden sein.

Für Rückfragen wurden einige E-Mail Adressen wie z.B. [schule@htlvie22.ac.at](mailto:schule@htlvie22.ac.at) (allgemeine Fragen) oder [staff@htlvie22.ac.at](mailto:staff@htlvie22.ac.at) (technical internet staff) eingerichtet. □

CCCINFO 96019

## Schulothek !

Neues auf dem CCC-WWW Server

Werner Illsinger

Vielleicht haben sich schon viele Schüler gefragt, die ein Referat vorzubereiten hatten, ein Buch zusammenzufassen hatten, etc. ob sich nicht die gleiche Arbeit vor Ihnen schon einmal jemand gemacht hat?

Sicher! Blos wer? - Des Rätsels Lösung sind wir auf der Spur. Unser Mitglied Gerald Kropitz (selbst ein leidgeprüfter Schüler) hat nun eine Sammlung seiner Referate/Buchbesprechungen etc. auf dem URL

<http://www.ccc.or.at/schule/schulothek/schulw3.html>

zur Verfügung gestellt. Alle die noch etwas dazu beitragen wollen, sind herzlich aufgefordert, Gerald eine Mail zu hinterlassen und ihm so seine Beiträge zukommen zu lassen:

[gkropi tz@ccc. or. at](mailto:gkropi tz@ccc. or. at)

Herzlichen Dank an Gerald für diese Initiative.

Zusätzlich wurde der URL

<http://www.ccc.or.at/schule/index.html>

in die Verzeichnisstruktur eingeführt. Dort werden in Zukunft auch andere schulische Themen zu finden sein.

Wie man aus den Erfahrungen jüngster Vergangenheit gesehen hat, ist Zensur auch in Österreich im Jahre 1996 noch immer ein probates Mittel um Kritiker/Andersdenkende an Ihrer Meinungsäußerung zu behindern. Falls jemand also schulische Inhalte einbringen möchte, die eventuell auf einem Schulserver keinen Platz finden, sind alle herzlich dazu eingeladen. □